

# Grundkurs GK



## Kurs für Regel-Kenntnis bei Segelregatten

---

### Organisation des Kurses

#### A. Konzept und Programm

- Motto:** "Wir erleben einen Regatta-Anlass mit Blick auf die Regeln und den Ablauf einer Wettfahrt"
- Lernziele:** Der Grundkurs beleuchtet den Ablauf einer Wettfahrt aus der Sicht eines Wettfahrt-Teilnehmers mit den folgenden Zielsetzungen:
- Die Teilnehmer lernen die Grundsätze und die Regeln für Wettfahrten kennen und verstehen
  - Die Teilnehmer lernen die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Regeln für Regatta-Teilnehmer, Wettfahrtleitungen und Schiedsgerichte kennen
  - Der Grundkurs bildet die notwendige Basis für die vertiefte und gezielte Weiterbildung von Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern.
- Zielgruppe:** Seglerinnen und Segler sowie an der Wettfahrtorganisation interessierte Personen
- Voraussetzungen:**
- Erfahrung als Segler(in), vorzugsweise an Regatten
  - Besitz der WR und Grundkenntnisse über die Regeln
- Lehrmethoden:**
- Teile 1: Vortrag mit PowerPoint Präsentation
- Teil 2: - Gruppenarbeit alternierend mit korrigierender Zusammenfassung durch die Leiter  
- Erfolgskontrolle mit Kurztests dazwischen
- Leitung:** 1 bis 2 Ausbildungs-Experte(n), 1 Organisator
- Kursdauer:** 1 Tag von 09.00 bis 19.30 Uhr  
(Der Kurs kann gegebenenfalls auf mehrere Teil-Kurse aufgeteilt werden)

## B. Programm-Vorschlag:

08.30	Orientierung und <u>Café</u>		
09.00	<b>Einführung:</b>	- Zielsetzung, Organisatorisches	
	<b>1. Die Wettfahrt- regeln-Segeln</b>	- Übersicht	WR, Teil1
		- Grundregeln, Grundsätzliches	Sportl. Verh., 44
	<b>1.1. Das Regelwerk:</b>	- Definitionen	Definitionen
	<b>1.2. Das Wegerecht</b>	- Kurzfassung Wegerecht	Teil 2 WR
	<b>1.3. Das Verhalten auf der Regattabahn</b>	- Absegeln der Bahn, Startverfahren	Teil 3 und 4 WR
	<b>1.4. Das Protest- verfahren</b>	- Das Recht zu protestieren	Teil 5 WR
11.00		- Wiedergutmachung	
		- Protesterfordernisse	
		- Verhandlung und Entscheidung	
	<b>2. Die Wettfahrt</b>	<b><u>Gruppenarbeit</u></b>	
11.30	<b>2.1. Vor der Wettfahrt und Start:</b>	- Ausschreibung, Zulassung	78, Zusatz
		- Segelanweisung + Signale	25, 89, J
		- Steuermannsbesprechung	90.2.c
		- Startverfahren und Start	26, 27, 28, 29, 30
		- Rückruf, Startstrafen	11, 15, 16, 17
	(Mittagessen)		
14.30	<b>2.3. Kreuzkurs, Raum- und Vorwindkurs</b>	- Wegerecht auf der Kreuz	10, 13, 14
		- An der Luvbahnmarke	18.1,2,3
		- Wegerecht auf raumen Kursen	12, 15, 16, 17
		- An der Leebahnmarke	18, 19, 20
16.30	<b>2.5. Während der Wettfahrt und Zieleinlauf</b>	- Berühren von Bahnmarken	31, 44
		- Fehlende Bahnmarken	32
		- Bahnänderung	33
		- Verbotene Handlungen	42
		- Zieleinlauf	Def., 61.1
	(Abendimbiss)		
18.30	<b>3. Schlussdiskussion und Abschluss des Kurses</b>		

## C. Lernstoff

### 1. Die Wettfahrtregeln

- Übersicht über das Regelwerk Wettfahrtregeln-Segeln der ISAF
- Bearbeitung von 44 Fall-Studien zu den Wettfahrtregeln, Studium in Gruppen-Arbeit und Beurteilung der Bearbeitungen durch den Leiter.

### 2. Beurteilungs-Schlüssel für die Fälle mit Erläuterungen zu den Regeln

Der Beurteilungs-Schlüssel dient einerseits für den Kursleiter zur Vorbereitung und für die Beurteilung der Gruppenarbeit und andererseits für die Teilnehmer zur Repetition der Fall-Aufgaben.

## D. Durchführung der Gruppenarbeit

### 1. Umfang des Lernstoffes

Die Aufgaben und die Fragen behandeln primär die Regeln und die Auslegung der Regeln und nur in zweiter Linie technische Fragen zur Arbeit der WFL oder der Jury.

Der gesamte Kursstoff kann in einem Tag nur mit Teilnehmern bewältigt werden, die über gute Vorkenntnisse der Regeln verfügen, insbesondere über das Wegerecht. Für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen können die Fälle von Teil 2 nicht vollständig behandelt werden. In solchen Fällen empfiehlt es sich, entsprechend der speziellen Zielsetzung eines Kurses nur einen Teil der Fälle zu behandeln.

### 2. Organisation der Gruppenarbeit

#### **Bereitstellen der Unterlagen:**

Jeder Teilnehmer erhält bei Kursbeginn einen fotokopierten Satz der Unterlagen in einem Ordner, jedoch ohne den Beurteilungs-Schlüssel für die Fälle. Dieser wird erst am Schluss des Kurses abgegeben.

Der Kursleiter muss über die PowerPoint-Unterlagen verfügen.

#### **Gruppen-Einteilung:**

Die Teilnehmer werden in Gruppen eingeteilt mit je 3, 4 oder höchstens 5 Teilnehmern. Die Gruppen werden mit den Buchstaben A, B, C oder D bezeichnet

### 3. Ablauf des Kurses

#### **Teil 1 - Die Wettfahrtregeln:**

Die Einführung in das Regelwerk (Teil 1) erfolgt anhand der P'Pt.-Präsentation, wobei als Vorbereitung für den Teil 2 je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer auf einzelne Kapitel mehr Gewicht gelegt werden kann (z.B. Wegerecht).

#### **Teil 2 - Die Wettfahrt (Gruppenarbeit):**

Die Gruppen erhalten Zeit, die Beantwortung eines bestimmten Teils der Fälle mit dem zugeteilten Buchstaben zu überlegen und sich für die Begründung ihrer Lösungen vorzubereiten.

Anschliessend werden die Fälle anhand am Bildschirm vor dem Plenum vorgestellt und je von einem Gruppensprecher mit Begründung beantwortet. Die Lösung wird dann diskutiert, vom Kursleiter beurteilt bzw. korrigiert und die richtige Antwort festgehalten und begründet.

Die Teilnehmer sollen angewiesen werden, ihre Notizen auf den abgegebenen Blättern mit Bleistift vorzunehmen, sodass diese radiert werden können. So wird es möglich, die Fälle ein zweites Mal zu Hause zu bearbeiten und die Antworten mit dem Beurteilungs-Schlüssel (Teil 4) zu kontrollieren.

#### **Achtung:**

Die Teilnehmer müssen darauf aufmerksam gemacht werden, dass bei den vorgegebenen Antworten jeweils auch mehrere richtig sein können. Die Skala geht von „**Null richtig**“ bis „**Alle richtig**“.

## **E. Vorbereitete Unterlagen**

### **1. Präsenzkontrolle**

Der Kursleiter benötigt Formulare für die Präsenzkontrolle mit den Unterschriften der Teilnehmer als Nachweis von Ausbildung und Weiterbildung und für die Subventionierung der Kurse durch die betreffenden Stellen.

### **2. Unterlagen in Papierform für die Teilnehmer**

Die **Teilnehmer** erhalten die folgenden Unterlagen in einem **Ringordner**:

- Titelblatt
- Handzettel mit je 2 Folien von **Teil 1**
- Fall-Beschreibungen **Teil 2** mit Titelblättern als Unterlage für die Gruppenarbeit
- **Beurteilungs-Schlüssel:** Dieser Teil wird den Teilnehmern erst am Schluss des Kurses abgegeben.

### **3. PowerPoint-Unterlagen:**

Für die Verwendung durch die **Kursleiter** stehen die folgenden PowerPoint-Unterlagen zur Verfügung:

- Folien Teil 1: Regelwerk und Definitionen und Protestverfahren
- Folien Teil 2: Situation und Fragestellung der Fälle für die Besprechung der Gruppenarbeit

**Februar 2009**